

Sternenfotos von Sebastian Voltmer und Kopien der berühmten Himmelscheibe von Nebra

# Große Astronomie-Expo im Eurogress

■ Aachen  
Von Thomas Kreft

**Wer in das Geheimnis Weltall eintauchen möchte, der hat bis zum 9. September im Aachener Eurogress die Gelegenheit dazu.**

In über 300 spektakulären Exponaten werden für den Betrachter bislang verborgene Dimensionen des Universums in einer großen Astronomie-Ausstellung präsentiert.

Zusammenfassend lässt sich nach dem Presseführung am Freitag sagen, dass Kurator Leonhard Ullrich eine sehenswerte Schau konzipiert hat.

Das Gros der Ausstellung bestreitet Sebastian Voltmer mit seinen Filmen und Fotos von Planeten, Mond- und Sonnenfinsternissen, Sonnenflecken, Meteorschauern und Kometen, explodierten Sternen, galaktischen Nebeln, Sternhaufen und Galaxien. Dabei sind besonders die fototechnischen Erläuterungen und Vergleiche interessant. So erscheinen bei der Gegenüberstellung Aufnahmen vom Weltraumteleskop Hubble und solche von Voltmers eigenem C11-Teleskop letztere deutlich klarer und schärfer, dargestellt beispielsweise am Mars und am Ringnebel M57. Das liegt daran, dass die Hubble-Aufnahmen, die übrigens bei der Nasa frei verfügbar sind, zu viele Informationen für ein handliches Plakatformat liefere, erläutert Voltmer. Das kleinere Teleskop bringe dagegen die wesentliche Struktur besser zum Ausdruck. Auch was sich alles aus den Aufnahmen eines Motives herausholen lässt, ist erstaun-



Das »Geheimnis Weltall« wird mit vielen Bildern des Astrofotographen Sebastian Voltmer präsentiert.

lich. Der Unterschied wird an einigen Beispielen gezeigt, etwa am Orion-Nebel oder dem Jupiter. Das Rohbild sieht zunächst äußerst amateurhaft aus. Anders das Summenbild vieler Einzelrohbilder. Die Erdatmosphäre verursacht die Unschärfen. Die Information sei aber vorhanden und lasse sich herauspräparieren, so der Fotograf. Bei einem verwackelten Familienfoto sei dieser Effekt freilich nicht zu erzielen.

Die Suche nach außerirdischem Leben treibt oft seltsame Blüten, besonders wenn scheinbare Beweise auf den Tisch kommen. Wer erinnert

sich nicht an das vermeintliche Marsgesicht, das etliche Experten aus den Fotos der Sonde Viking 1 zu erkennen glaubten? Voltmer hat dieses Gesicht als einfache Gebirgsformation entzaubert, dargestellt mit einer Auflösung von 14 Metern Marsoberfläche je Pixel. Dass

der Astrofotograph auch eine romantische Ader besitzt, beweisen Fotos wie das »Nashorn am Wasserloch« in Namibia mit dem Mond am Himmel.

Auch als Filmregisseur hat sich Voltmer hervorgetan. Zu sehen ist die Kinopräsentation des Films »Das Gesicht des

Himmels«, bekannt als »Space Night«, die der Bayrische Rundfunk im Nachtprogramm wiederholt gesendet hat. Außerdem werden die Videopräsentationen der bekannten Filme »Sternschnuppen über China«, »Totale Sonnenfinsternis 2001« und »John Dobson – der Erfinder des Dobson Teleskops« gezeigt. Ferner gibt es im Erlebnistunnel die Diashow »Astro Slide Show« sowie die Animation »Reise durch das Sonnensystem«.

Darüber hinaus zeigt die Ausstellung eine Meteoriten-sammlung, die der Sammler Kurt Schaefer aus Aachen zur Verfügung stellt. Dazu gehören auch so genannte Tektite. Es handelt sich dabei um beim Meteorereinschlag geschmolzenes und wieder erstarrtes Erreich, zum Teil zu Glas geworden. Historische und aktuelle astronomische Geräte wie Großteleskope und Planetarien steuert das Karl-Zeiss-Museum in Jena bei.

Das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie in Halle hat zwei Kopien der berühmten prähistorischen Himmelscheibe von Nebra zur Verfügung gestellt. Die eine zeigt die Rekonstruktion der Scheibe, wie sie frisch nach der Herstellung aussah, die andere zeigt die originalgetreue Reproduktion des heutigen Zustandes.

## KURZ NOTIERT

### ■ Aachen

Eine böse Überraschung erlebte der Verantwortliche einer Baustelle in Aachen auf der Trierer Straße am Montag gegen 6.30 Uhr. Die Baumaschinen, deren Standplatz auf der Baustelle durch einen Bauzaun gesichert war, befanden sich zu diesem Zeitpunkt noch in einem ordnungsgemäßen Zustand. Bei einer routinemäßigen Kontrolle des Ölstands eines Radladers stellten die Arbeiter am Dienstagmorgen fest, dass bislang unbekannte Täter die offensichtlich unverschlossenen Klappen des Motorraumes geöffnet hatten. Anschließend füllten die Saboteure Sand in den Benzin-, den Wasser- und den Öltank, wodurch der Motor unbrauchbar gemacht wurde. Damit nicht genug kippten die Täter Sand in den Motor eines Kompressors, welcher unmittelbar neben dem Radlader stand.

### ■ Hasselt

Das Musikfestival Pukkel-pop im limburgischen Hasselt wird in diesem Jahr die Straßenseite wechseln. Da Organisator Chokri Mahassine mit dem Besitzer der bisherigen Austragungswiese keine Einigung erzielen konnte, wird auf die Grünfläche auf der anderen Seite des Kempische Steenweg ausgewichen. Die Wiese, auf der bisher die Hauptbühne stand, wird nur noch für Camping und Parkplätze genutzt. Es ist nicht ausgeschlossen, dass das Pukkel-pop-Festival in Zukunft ganz aus Kiewit abgezogen wird. Von einem Gelände in Kuringen ist die Rede.

### ■ Maastricht

Das 47. Orgelfestival »L'Europe & L'Orge« wird am Sonntag, 8. Juli, mit einem Orgelkonzert um 16 Uhr in der Sint Servaas Basiliek am Vrijthof in Maastricht durch den Aachener Kirchenmusikdirektor Wolfgang Karius eröffnet. An der großen historischen Hauptorgel der Basilika wird Wolfgang Karius Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Alexandre Guilmant und Jean Langlais (zu seinem 100. Geburtstag) spielen. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

### ■ Lüttich

Die Ablehnung eines Zwischenstopps der Fluglinie Charleroi-Casablanca am Flughafen Bierset hat positive Auswirkungen auf die Umwelt. Eine Studentin der Freien Universität Brüssel (VUB) kam in ihrer Endarbeit zum Schluss, dass durch die Maßnahme mehr als 2800 Tonnen Kohlenmonoxid ausstoße verhindert werden. Die marokkanische Airline Jet4You hatte am 1. November die Linie Charleroi-Casablanca einweihen wollen, scheiterte aber am wallonischen Umweltminister André Antoine.

## NACHGEFRAGT

Sebastian Voltmer

### »Mit zwölf wollte ich ein eigenes Teleskop haben«

Sebastian Voltmer stammt aus dem Saarland und studiert Visuelle Kommunikation in Kassel. Seine astronomischen Filme und Fotos sind zurzeit im Aachener Eurogress zu sehen.



**Was war das zündende Ereignis, das Sie zur Astronomie brachte?**

Der Jupiter-Crash 1994, als die Fragmente des Kometen Shoemaker-Levy 9 auf dem Planeten einschlugen. Damals war ich zwölf Jahre alt und wollte unbedingt ein eigenes Teleskop haben.

**Warum studieren Sie dann nicht Astronomie?**

In der Astronomie alleine kommen meine vielfältigen Interessen an der Kunst zu kurz. Zweitens geht es mir darum, das Wissen in Ausstellungen und Filmen weiterzuvermitteln.

**Wenn man die Ausstellung im Eurogress besucht, fragt man sich: Was machen Sie eigentlich alles?**

Zu gewissen Zeiten fotografiere ich intensiv den Sternenhimmel und fahre dazu auch in Gegenden wie Namibia, wo die Lichtverschmutzung sehr gering ist. Die Fotos werden im Internet über meine Bildagentur [www.weltraum.com](http://www.weltraum.com) vertrieben und von Verlagen angefragt. Ich drehe Filme und erstelle hochauflösende HDTV-Image-Videos, so z.B.

für ein Unternehmen, das elektronische Elemente für regenerative Energien fertigt. In Wien moderiere ich seit anderthalb Jahren die Fernsehsendung »SuperNova«, die alle zwei Monate mehrmals ausgestrahlt wird. Wir präsentieren darin Themen nach dem Motto: Was kann der Laie beobachten? Dabei arbeiten wir im Team zusammen.

**Und Sie komponieren noch die Musik zu Ihren Filmen selbst. Wieso das?**

Für die Filme fand ich einfach keine passende Musik. Da ich seit früher Kindheit Klavierspiele, lag es nahe, am Flügel geeignete Melodien und Harmonien zu finden und damit zu improvisieren. Dann habe ich mich noch in die Technik des Tonstudios eingearbeitet, um das gewünschte Ergebnis mit neuen Sounds zu erzielen. (tk)

**real** Woche 27  
Gültig vom 02.07. bis 07.07.2007  
[www.real.de](http://www.real.de)

**Rindfleisch** aus der Walle, vom Ampullen, 1 kg **4,99** **3,30 € gespart!**

**Spanien Paprika rot** mit 1 kg 50g-Packung **0,99** Grundpreis: 1000 g = 1,98

**Langnese Magnum Classic von Mandel** 1 kg 8 **3,95** **0,54 € gespart!**

**Tipp der Woche**  
**7** 32" LCD-TV Auflösung: 1024 x 768 Pixel, Kontrastverhältnis 1000:1, Multimedial 500 cdma, Audioformat: MP3, 2 Scan-Anschlüsse, 5-fach-Übersetzung, Maße: ca. 862 x 1155 x 713 mm **ORION HD ready**

**Melitta Café** von Jordan, 1 kg 500 g Packung, Grundpreis: 1000 g = 4,10 **3,25** **0,74 € gespart!**

**Faber Seat** wach, Silber oder Felst, Beinhorn nach Silber, 1 kg 6 1/4 Flasche, Grundpreis: 7 Liter = 2,40 **1,95** **0,64 € gespart!**

**16:9-Format**  
**2 HDMI-Eingänge**

**999,00\*** \*inkl. 20% MwSt. anrechnung der MwSt.

**499,00**

**Die große Weinaktion bei real.**  
**Beim Kauf von 2 Kartons:**  
**3. Karton gratis!**

**real - Monschau, Industriestraße 8, Tel.: +49 | 24 72 | 30 71, Fax: +49 | 24 72 | 28 25**

**NEU SAUNA CLUB PALACE**

Eintritt 50 € alles inklud.  
Sauna, Schwimmbad, Dampfbad, Whirlpool, Softdrinks, Bier und Buffet.  
Jeden Tag geöffnet von 17.00-01.00 Uhr  
Neuwstr. 110 - NL-Karlsruhe  
[www.klpalace.nl](http://www.klpalace.nl)